



Hier reckten sich die Duftrosen im Hochbeet dem Besucher entgegen.

Rosen- und Hochzeitsstadt

Im Jahre 1992 wurde Uetersen vom Verein Deutscher Rosenfreunde zur Rosenstadt ernannt. Diese Auszeichnung würdigte die Bemühungen Uetersens um die Rose, sowohl im Rosarium als auch im Stadtbild selbst. Damit reiht sich Uetersen ein in die kleine Zahl namhafter Rosenstädte, Rosendörfer und Rosenkreise wie Baden-Baden, Dortmund, Zweibrücken, Sangerhausen oder Seppenrade und Steinfurth.

Jahr für Jahr stellen Züchter ihre Neuheiten dem Rosarium zur Verfügung. Der Besucher kann neue und alte Sorten vergleichen, sich vom Duft betören, von der Farbenpracht einfangen und von der Qualität überzeugen lassen.



Leise plätschernd verbindet der Felsbettbach die beiden Teiche und erinnert an das Element Wasser.



Fachkundige Führungen erschließen dem Besucher die Artenvielfalt der Rose.

Die Rosensaison

Die Königin der Blumen erfreut uns vom Sommeranfang bis zum ersten Frost im November. Die Hauptblütezeit von Mitte Juni bis Anfang September gilt als die Rosensaison. Dann findet jeden **Sonntag um 10.30 Uhr** eine **kostenlose Rosariumführung** statt, Treffpunkt ist der Hoteleingang, PARKHOTEL-Rosarium****, Berliner Straße. Und am **Sonntagnachmittag** gibt es **ab 15 Uhr** das kleine **Platzkonzert** im Musikpavillon, der Eintritt ist frei. Außerdem bietet Uetersen in dieser Zeit mit z.B. dem Rosen- und dem Weinfest viele weitere Aktivitäten.

Weitere Informationen: www.rosarium-uetersen.de

Extra-Rosariumführungen können über den Bürgerservice der Stadt Uetersen unter Telefon 04122 / 714-37 gebucht werden.

Parkhotel-Rosarium****: Telefon 04122 / 92180.

Freunde und Förderer des Rosarium Uetersen e.V.:
Telefon 041 22 / 85 39 82.

Weiterführende Literatur bietet das Buch **Rosarium Uetersen** von Hanny Tantau und Hans-Peter Mühlbach.
(ISBN 978-3-8042-1279-4)

Rosenfotos stellen uns dankenswerter Weise zur Verfügung:

Rosen-Tantau:

Uetersen, Tel. 041 22/70 84, www.rosen-tantau.com

Kordes Rosen:

Sparrieshoop, Tel. 041 21/487 00, www.kordes-rosen.com

BKN Strobel: Holm, Tel. 04103 / 12120, www.bkn.de

Impressum:

Herausgegeben von USM-UetersenStadtMarketing; Text: L. v. Ziehlberg;
Fotos: U. Habekost, Dr. G. Müller, K. Plath, L. v. Ziehlberg
Herstellung: C.D.C. Heydorns Druckerei & Verlag, 25436 Uetersen
www.stadt-uetersen.de

Uetersen aktuell



Das Rosarium in unserer Stadt



 **rosenstadt**
UETERSEN

Warum ein Rosarium in Uetersen?

Angefangen hat alles um 1800 herum mit der emporstrebenden Hansestadt Hamburg und ihrem wachsenden Bedarf an Pflanzen und Parkanlagen. So entstanden Baumschulen im Kreis Pinneberg und verstärkt Rosenschulen in und um Uetersen.



Uetersener Rosenzüchter Ernst Ladewig Meyn.

Um 1880 ersetzte der Uetersener Rosenzüchter Ernst Ladewig Meyn die bislang übliche Stecklingsvermehrung durch die Veredlung – die Okulation (bei Rosenwildlingen, sogenannte Unterlagen, wird das Blattauge in den Wurzelhals des Wildlings eingesetzt). Damit war es möglich, sowohl qualitativ als auch quantitativ den Marktanforderungen zu entsprechen.

Die erste deutsche Herbstrosenschau wurde 1909 von 20 Rosenzüchtern aus Uetersen und Umgebung durchgeführt. Es entstand im Bereich der heutigen Richthofenstraße ein erster Rosencorso, der Kaiser-Wilhelm-Rosencorso. Er musste späterem Siedlungsbau weichen.

In den 30er Jahren, in einer Zeit schwerer weltwirtschaftlicher Depression, taten sich drei Männer zusammen, deren Namen heute noch Weltgeltung auf dem Gebiet der Rosenzucht haben: Ernst Ladewig Meyn, Mathias Tantau und Wilhelm Kordes.

Sie entwickelten die Idee von einem Rosarium. Die Stadtväter willigten ein und so begann man ab 1931 im Rahmen eines Arbeitsdienstes, das Mühlenteichgelände herzurichten. Mit der Gestaltung wurde der Gartenarchitekt Berthold Thormählen betraut.

1934 veranstaltete der Verein Deutscher Rosenfreunde die erste Schnittrosenchau in der im Rosarium neu erbauten Stadthalle.

Gleichzeitig feierte man 700 Jahre Uetersen.

Mit dem Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg erlangte auch das Rosarium wieder seine



Pracht. Es wurde um den kleinen Teich gegenüber der Friedrich-Ebert-Schule erweitert. In den Folgejahren entstand aus dem Rosencorso das „Parkhotel-Rosarium****“, dieses Viersterne-Haus bietet gepflegte Gastronomie und ist ein beliebter Tagungsort.

Besuchermagnet – nicht nur für Fachleute

Die Königin der Blumen, die Rose, hat seit Jahrzehnten im Rosarium Uetersen ihr Domizil. Mit über 900 Sorten und ca. 35 000 Pflanzen findet der Besucher dort eine Vielzahl von Züchtungen alter und neuer Sorten in den verschiedensten Formen vom Bodendecker über den Hochstamm bis zur Kletterrose.

Die Umgestaltung des Rosariums anlässlich der 775-Jahr-Feier Uetersens und des 75. Rosarium-Geburtstages im Jahre 2009 verlieh der Anlage ein neues, frisches Erscheinungsbild. Die ursprünglich strenge, klassische Garten-Architektur stand im Mittelpunkt. Themengärten entstanden. Im Lehrgarten informieren Schautafeln ausführlich über Rosenzucht und Veredlung. Ebenso wird die Vielfalt der Wuchsformen ein und derselben Rose dargestellt. Ein Duftgarten betört die Sinne durch stark duftende Rosensorten, die sich dem Besucher entgegenstreckend auf einem Hochbeet gepflanzt sind.

Ebenso verbindet ein optisch reizvoller Bach mit Felsbett den kleinen und den großen Teich. An die Kleinkinder ist auch gedacht. So lädt ein Spielplatz zum Verweilen ein.

Mit einer Krokuswiese, diversen Frühblühern und Rhododendren erfreut das Rosarium die Besucher auch schon im Frühjahr, weit vor der eigentlichen Rosenblüte.



Ein wahrer Blickfang und idealer Ort für Darbietungen ist der Musikpavillon.

Wahre Hingucker sind der vom Rosenfachmann Gerd Testorf entworfene Musikpavillon und das Ensemble aus Rosengittern auf der Hochzeitsinsel.

Hier finden – und das hat sich bundesweit herum gesprochen – Trauungen unter freiem Himmel umgeben von einem Meer aus Rosen statt.

Wenn das Wetter es zulässt, wird an 365 Tagen im Jahr getraut. Denn Uetersen ist nicht nur Rosen- sondern auch Hochzeitsstadt. So wurde am 10.10.2010 um 0.10 Uhr bei Fackelschein auf der Hochzeitsinsel geheiratet. Weitere historische Trauorte bieten sich an. – Interessiert? www.Hochzeitsstadt-Uetersen.de



Trauungen mit einem besonderen Ambiente – auf der Hochzeitsinsel.

